

Magazin für Brandschutz, Sprachalarmierung
und Pflegekommunikation

Life & Safety

⋮
⋮
⋮
⋮
⋮
⋮
⋮
Titelthema

Erfolge sind planbar – verschaffen
Sie sich einen Wissensvorsprung!

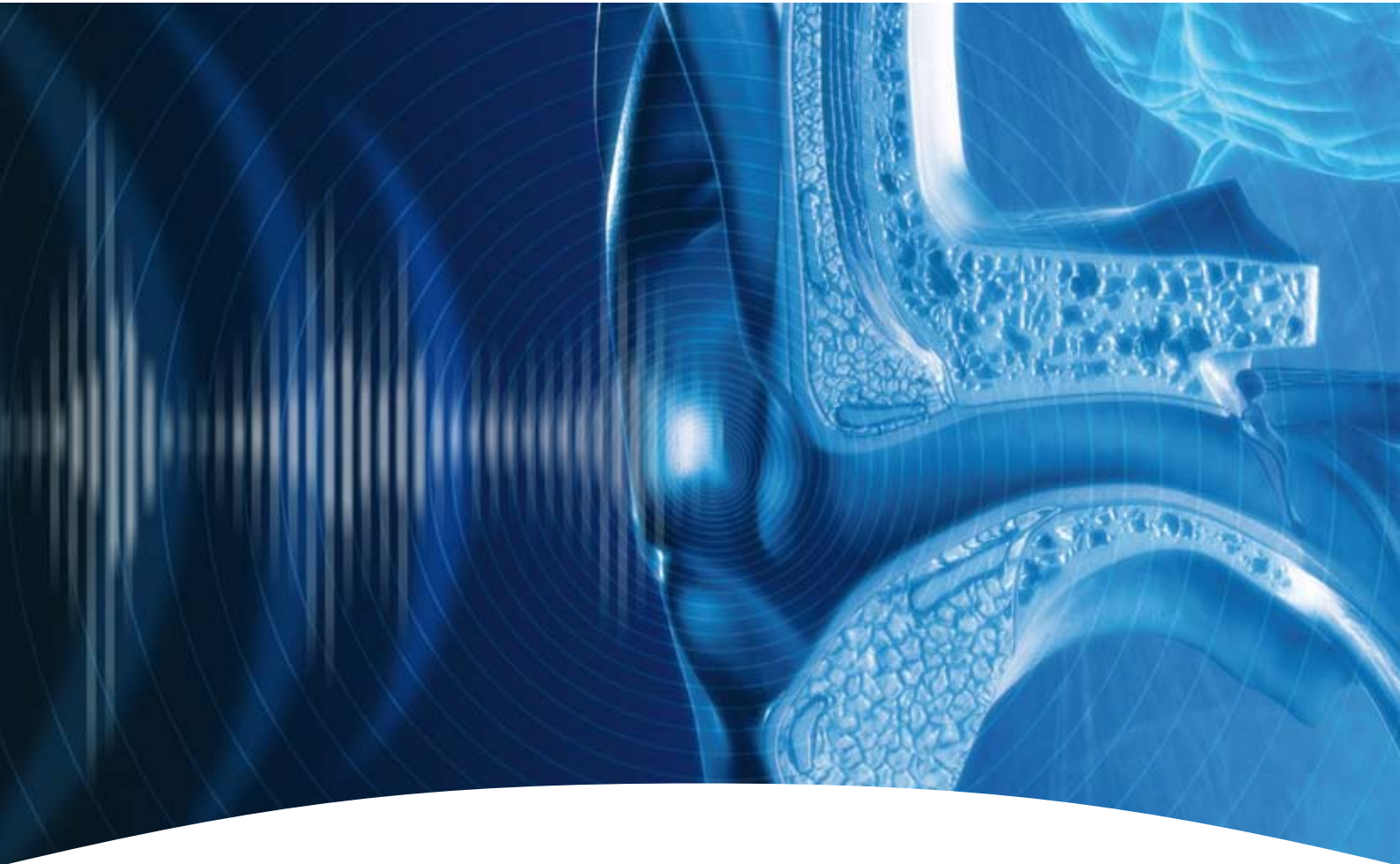
⋮
⋮
⋮
⋮
⋮
⋮
⋮
Intern

Seien Sie tonangebend:
die ESSER-Roadshow 2011

⋮
⋮
⋮
⋮
⋮
⋮
⋮
Extern

Neue Horizonte entdecken –
Interview mit Michael Creydt

Sprachalarmierungssysteme



Sprachalarmierung in neuen Dimensionen

VARIODYN® D1 deckt die gesamte Bandbreite der Möglichkeiten eines ausgereiften Sprachalarmierungssystems ab: von digitalen Sprechstellen über Leistungsverstärker bis hin zum frei skalier- und vernetzbaren System für alle vorstellbaren Projekte.

Das System wurde mit dem 1. Platz beim GIT SICHERHEIT AWARD 2011 in der Kategorie Brandschutz ausgezeichnet.

ESSER

by Honeywell

Mit EN-54-16- sowie
VdS-Zulassung



Liebe Leserinnen und Leser,

wir blicken auf ein in vieler Hinsicht bewegendes Jahr 2010 zurück. Die ungewöhnlich hohe Anzahl von sechs Fachmessen in Deutschland plus vielen weiteren internationalen Messen zeigt, dass wir auch in den Krisenmonaten unsere Innovationskraft weiter gestärkt haben und stets engen Kontakt mit unseren Partnern pflegen. Die Security in Essen, auf der wir uns erstmals mit einem Honeywell-Gemeinschaftsstand präsentierten, steht repräsentativ für die durchweg gute Resonanz bei den vielen Fachbesuchern.

Für das laufende Jahr sind die Weichen in diese Richtung bereits gestellt:

Im Februar starten wir unsere deutschlandweite Roadshow für Sprachalarmierungsanlagen. Anlass genug, Ihnen mit dieser Sonderausgabe einen Überblick zu vermitteln, der die wesentlichen Aspekte zusammenfasst,

„Wir blicken auf ein in vieler Hinsicht bewegendes Jahr 2010 zurück.“

die für Ihren Geschäftserfolg mitentscheidend sein können. Die kostenlose Veranstaltungsreihe in sieben ausgewählten Städten vermittelt Ihnen wissenswerte Fakten zur Planung geeigneter Lösungen für die Bereiche Brandmeldetechnik und Sprachalarmierungsanlagen, insbesondere Mehrwerte bei kombinierten Systemen aus einer Hand. Mit der EN-54-16- und der VdS-Zulassung für unser Sprachalarmierungssystem VARIODYN® D1 sind wir der erste und bisher einzige Anbieter, der beim VdS gelistet ist. Wir stellen Ihnen somit ein Produkt zur Verfügung, das bereits jetzt die ab April 2011 verbindlichen Anforderungen erfüllt. Lesen Sie in diesem Zusammenhang im Innenteil das Interview mit einem unabhängigen Sachverständigen, der zu den neuen Normen für Sprachalarmierungskomponenten Stellung nimmt.

Der erste Platz beim GIT SICHERHEIT AWARD 2011 stärkt die Position von VARIODYN® D1 zusätzlich. Bereits ein

Jahr zuvor ging der 1. Platz an unsere Brandmelderzentrale FlexES control. Eine hervorragende Basis, um uns auch zukünftig als Knowhow-Träger und führender Anbieter für beide Produktlinien aufzustellen.

Im März werden wir uns erstmals auf der Fachmesse FeuerTRUTZ in Nürnberg als Direktaussteller für den anlagentechnischen Brandschutz präsentieren. Parallel dazu findet auf dem Messegelände ein Kongress statt, der vom Chefredakteur des FeuerTRUTZ-Magazins moderiert wird und für den wir aus unserem Produktmanagement den Referenten zum Thema „Aktuelle Anforderungen zur Sprachalarmierung“ stellen.

Ich möchte nicht versäumen, Ihnen abschließend unseren aufrichtigen Dank für ein erfolgreiches Jahr 2010 auszusprechen. Mit den besten Wünschen für unsere gemeinsame Zukunft.

Torsten Pyzalski
Leiter Marketing Kommunikation

ESSER

- Katalog „Sprachalarmierung“, deutsch (Art.-Nr. 054608), verfügbar Ende April 2011
- Katalog „Sprachalarmierung“, englisch (Art.-Nr. 054608.G0), verfügbar Ende Juni 2011

Alle neuen und überarbeiteten Druckschriften stehen Ihnen in gewohnter Weise im Downloadbereich auf www.esser-systems.de zur Verfügung.

So sehen glückliche Gewinner aus!

Frank Ströbel von der AST Alarm- und Sicherheitstechnik GmbH, Johannes Sekler von der Imtech Deutschland GmbH & Co. KG und Guido Schaffeld von der Hussmann GmbH haben bei unserer Verlosung auf der Security jeweils einen iPod gewonnen. Voraussetzung dafür war die Teilnahme an einer Kundenbefragung im Rahmen der Messe. Wir wünschen den Gewinnern viel Freude an ihrem neuen Lieblingsspielzeug.



Frank Ströbel (linkes Bild) und Johannes Sekler (rechtes Bild) bei der Preisübergabe durch Martin Bemba, Marketing Direktor

Termine

15.–16.03.11 **FeuerTRUTZ**, Nürnberg

15.–16.03.11 **BHE Brandschutz Fachkongress**, Fulda

Inhalt

Editorial	3
Titelthema	
Erfolge sind planbar – verschaffen Sie sich einen Wissensvorsprung!	5
Produkte	
VARIODYN® D1 – dynamisch, leistungsstark, zukunftssicher	8
Projekte	
Immer auf Draht – PUMAVision Headquarters	10
Intern	
Qualitätsmerkmal für VARIODYN® D1	11
GIT SICHERHEIT AWARD 2011 für VARIODYN® D1	11
Seien Sie tonangebend: die ESSER-Roadshow 2011	12
FeuerTRUTZ 2011: erfolgreiches Konzept an neuem Standort	13
Extern	
Neue Horizonte entdecken – Interview mit Michael Creydt	14



VARIODYN® D1 – dynamisch, leistungsstark, zukunftssicher (Seite 11)



Seien Sie tonangebend: die ESSER-Roadshow 2011 (Seite 12)

„Der Weg ist erkennbar, aber das Ziel noch nicht erreicht.“

Michael Creydt, Mitglied im Bundesverband deutscher Sachverständiger und Fachgutachter (BDSF)

(Seite 14)

☰ Kurz gefasst Durch die intelligente Vernetzung von Brandmeldetechnik und Sprachalarmierungsanlagen entstehen effiziente Systemlösungen für unterschiedlichste Anforderungsprofile. Maßgeschneiderte Gesamtkonzepte für jedes Objekt ermöglichen die Nutzung von Synergie-Effekten und senken die Kosten.



Erfolge sind planbar

Verschaffen Sie sich einen Wissensvorsprung!

Sind Sie schon darauf vorbereitet, dass am 1. April 2011 die Übergangsfrist für zwei wichtige Normen endet? Von diesem Zeitpunkt an sind für Bestandteile von Sprachalarmanlagen (SAA) Konformitätsbewertungsverfahren nach EN 54-16 und EN 54-24 gesetzlich vorgeschrieben. Es wird Sie sicher freuen, dass wir mit dem vom VdS zugelassenen Sprachalarmierungssystem VARIODYN® D1 ein Produkt entwickelt haben, das diese zukünftigen Anforderungen bereits heute erfüllt. Errichter und Planer müssen sich in jedem Fall mit den neuen Anforderungen dieser Technik vertraut machen. Die DIN VDE 0833-4 bietet ergänzend umfassende Festlegungen für Alarmierungseinrichtungen zur Ausgabe von Tonsignalen und Sprachdurchsagen zum Schutz von Personen und berücksichtigt dabei sowohl bauordnungsrechtliche wie auch feuerwehrspezifische Anforderungen. Der entscheidende Vorteil: Durch die Vernetzung von Brandmelde- und Alarmierungsanlagen erfolgt die Auslösung des Alarmsignals durch den Brandmelder automatisch. Mit anderen Worten: Personen in Gefahrenbereichen werden auf diese Weise unverzüglich informiert und

gewarnt. Sie können durch Sprachdurchsagen gezielt geführt werden. So wird die Zeit bis zur Selbstrettung deutlich verkürzt.

Integration von Brandschutz und Sprachalarmierung

Jedes Jahr kommen in Deutschland bei 200.000 Bränden 600 Menschen ums Leben – Zahlen, die eine deutliche Sprache sprechen. Studien haben aufgezeigt, dass Menschen in Gefahrensituationen durch Verwendung von Sprachalarmanlagen deutliche Vorteile haben: Im Vergleich zur Warnung durch reine Tonsignale wird die Zeit bis zur Selbstrettung durch klare Durchsagen mit hoher Sprachverständlichkeit stark verkürzt. Für Alarmierungs- und Evakuierungsaufgaben sind sie somit bestens geeignet.

Lange bevor die neuen Normen für SAA Gültigkeit erlangten, haben wir erkannt, dass exzellente Branddetektion nur ein Teil des Sicherheitskonzeptes ist und eine Kombination

mit professionellen SAA benötigt wird. Mit der Akquisition von AV Digital im März 2008 und der Integration in den Honeywell-Konzern wurden unsere bisherigen Produktlinien um das breit gefächerte Portfolio professioneller Beschallungs- und Sprachalarmierungssysteme ergänzt und wir rechtzeitig auf die steigende Nachfrage vorbereitet. Sowohl national als auch international haben wir das Geschäft seitdem stetig ausgebaut. Das Bewusstsein für die gezielte Information in Gefahrensituationen ist – bedingt durch Terroranschläge und Attentate – deutlich gestiegen und wird in internationalen Märkten unter dem Begriff „mass notification“ zusammengefasst. VARIODYN® D1 erfüllt schon heute die besonderen Anforderungen für diese Anwendungen.

Die Fachmesse Security 2010 zeigte bereits deutlich auf, wie stark das Interesse der Fachbesucher an allen Aspekten der Kombination von Brandmeldetechnik und Sprachalarmanlagen ist. Dies haben wir zum Anlass genommen, Ihnen mit einer Veranstaltungsreihe in sieben ausgewählten Städten wissenswerte Fakten zur Planung geeigneter Lösungen für die Bereiche Brandmeldetechnik und Sprachalarmierungsanlagen zu vermitteln. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Beitrag auf Seite 12.

And the winner is ...

Der oberste Podestplatz beim GIT SICHERHEIT AWARD 2011 stärkt die Position von VARIODYN® D1 zusätzlich. Nachdem bereits ein Jahr zuvor der 1. Platz an unsere Brandmelderzentrale FlexES control ging, haben wir eine hervorragende Basis als Knowhow-Träger und führender Anbieter für beide Produktlinien. Wenn im März die Fachmesse FeuerTRUTZ in Nürnberg ihre Tore öffnet, wird auf dem parallel stattfindenden Kongress Wolfgang Unger aus unserem Produktmanagement zum Thema „Aktuelle Anforderungen zur Sprachalarmierung“ referieren.

VARIODYN® D1 – weltweit im Einsatz

Dass in so renommierten Objekten wie dem PUMAVision Headquarters in Herzogenaurach, RTL in Köln oder im Münchener Hauptbahnhof die Sprachalarmierungskomponenten der Marke ESSER installiert sind, spricht für sich. Über die nationalen Grenzen hinaus findet VARIODYN® D1 inzwischen weltweiten Einsatz in Hotels, Flughäfen, Theatern, Einkaufszentren, Sportstätten, Mehrzweckhallen, Schulen,



Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen und vielen weiteren Objekten. Insbesondere das moderne Konzept mit wenigen Komponenten sowie die einfache Verdrahtung, das IP-Netzwerk, die Fernwartung, einfache Programmierung und direkte Vernetzung mit der ESSER-Brandmeldetechnik, die auf Wunsch auch redundant ausgelegt werden kann, waren für viele Objekte Entscheidungsfaktoren.

Neue Technik setzt Akzente und senkt Kosten

Zu einem professionellen Produktportfolio gehört nicht nur die optimierte Auswahl von Komponenten, sondern auch ausgereifte und normgerechte Technik, die auf dem neuesten Stand ist. In diesem Zusammenhang seien zwei Beispiele hervorgehoben:

- Bisher wurden im Bereich Sprachalarmierung ausschließlich analoge Verstärker eingesetzt. Unsere auf Digitaltechnik basierenden „Klasse-D-Verstärker“ mit geringerer Wärmeabstrahlung, kleineren Akkus zur Notstromüberbrückung und weniger Gewicht erzielen einen deutlich höheren Wirkungsgrad von über 80 %.
- Unsere jahrelange Erfahrung mit der Ringbustechnik im Bereich Brandmeldetechnik konnten wir in den Bereich SAA übertragen und so eine drahtbruch- und kurzschluss-tolerante Ringbustechnik für 100-V-Lautsprecherlinien entwickeln. Diese neue Eigenschaft garantiert neben der Sicherheit gleichzeitig geringere Installationskosten, da in vielen Bereichen auf Leitungswege gemäß DIN 4102 verzichtet werden kann. Neben der Technik sind oft auch Bedienergonomie und Designaspekte zu berücksichtigen. Um diesbezüglich Trends zu setzen, haben wir ein neues Sprechstellenkonzept entwickelt, das zukünftig durch verschiedene Varianten für jeden Anwendungsfall die optimale Lösung bietet.

Sprachunterstützte Brandmelder

Nicht überall muss eine komplexe Sprachalarmanlage installiert werden, wenn es um Unterstützung bei Evakuierungsmaßnahmen geht. Die EN 54-3 legt die Anforderungen an akustische Sprachalarmgeber bzw. Brandmelder mit Sprachfunktionalität fest. Der multifunktionale Brandmelder IQ8Quad



ist das erste und bisher einzige Produkt dieser Art, das diese Norm erfüllt.

Gesamtkonzepte für jedes Objekt

In größeren Gebäudekomplexen steht nicht nur die Sicherheit der Einzelgewerke, sondern die Sicherheit des Gesamtsystems im Vordergrund. Für komplexe Überwachungen und Steuerungen bestehen daher oft erhöhte Anforderungen im Hinblick auf die Verfügbarkeit und Integration der Gewerke; dies gilt insbesondere für Branddetektion, Brandfallsteuerung und Sprachalarmierung. Durch die intelligente Vernetzung von Brandschutz und SAA entstehen effiziente Systemlösungen für unterschiedlichste Anforderungsprofile. So werden alle Möglichkeiten eröffnet, ein maßgeschneidertes und zuverlässiges Gesamtkonzept für jedes Objekt zu verwirklichen. Die Synergie-Effekte von Brandschutz und Sprachalarmierung sind erkennbar. Bei Systemen aus einer Hand werden so deutliche Mehrwerte erzielt, z. B. ein schneller und sicherer Datenaustausch, einfache Inbetriebnahme und Wartung sowie Rückwirkungsfreiheit, um nur einige hervorzuheben. Ein nahtlos integriertes Gefahrenmanagement schließlich sorgt zudem für eine übergeordnete Visualisierung und berücksichtigt den ganzheitlichen Ansatz moderner Gebäudetechnik mit dem Ziel eines sicheren Zusammenwirkens der Gewerke über schnelle, detaillierte und sichere Information bis hin zur Selbstrettung. Denn jede Sekunde zählt und kann im Brandfall lebenswichtig sein.



VARIODYN® D1 – dynamisch, leistungsstark, zukunftssicher

**Ringleitungstechnik für Sprachalarmierungssysteme erhöht die Ausfallsicherheit
und reduziert Verdrahtungskosten**

Strengere Vorschriften wie die Normen DIN VDE 0833 Teil 1 bis Teil 4 sollen Gefahrenmeldeanlagen für Brand, Einbruch und andere Einsatzfälle sicherer machen. Das bewährte Sprachalarmierungssystem VARIODYN® D1 begegnet diesen hohen Anforderungen und geht bei vielen technischen Eigenschaften weit über die in den Normen geforderten Mindestanforderungen hinaus. Für mehr Flexibilität bietet das System VARIODYN® D1 mehr als 50 digitale Audiokanäle, über die prioritätsgesteuert Feuerwehrdurchsagen, Sprachmeldungen, Hintergrundmusik usw. übertragen werden können. Das leistungsfähige Sprachalarmierungssystem arbeitet mit der bewährten 100-V-Technik und kann auf bis zu 6.000 Lautsprecherzonen ausgebaut werden.

Optimale Vernetzung aller Gewerke schafft Sicherheit

Das gesamte System ist über Ethernet vernetzbar und kann an die jeweiligen Belange und Umgebungen individuell angepasst werden. Nach Bedarf bietet es einen großen Sprachspeicher,

der eine Kapazität für Stunden bietet. Per schneller Datenverbindung wird das System beispielsweise direkt an die Brandmeldesysteme IQ8Control oder FlexES control angebunden. Die Verknüpfung kann redundant ausgelegt werden. Dies ist insbesondere deshalb wichtig, da die Entwicklung immer weiter zu vernetzten Brand- und Sprachalarmanlagen geht. Gleichzeitig bietet ein optimal aufeinander abgestimmtes Gesamtsystem aus beiden Gewerken die höchstmögliche Sicherheit im Ernstfall. Gerade bei größeren Anlagen ist eine zuverlässige Datenanbindung unerlässlich, da sehr große Datenmengen zwischen beiden Gewerken schnell und sicher übertragen werden müssen. Viele derartige Anlagen mit dem System VARIODYN® D1 haben sich bereits im erfolgreichen Einsatz bewährt.

Ausfallrisiko per Ringleitungssystem minimieren

Um das System VARIODYN® D1 noch sicherer zu gestalten, hat ESSER eine Ringbustechnik für 100-V-Lautsprecherlinien entwickelt.

Derzeit arbeiten Sprachalarmierungsanlagen fast ausschließlich mit Stichleitungen. Diese Technik hat den Nachteil, dass bei einem Drahtbruch oder Kurzschluss auf der betroffenen Linie schlimmstenfalls alle angeschlossenen Lautsprecher ausfallen.

Bislang begegnete man solch einem Risiko mit Verkabelung in Funktionserhalt und der so genannten A/B-Verkabelung, bei der zwei Lautsprecherlinien A und B redundant aufgebaut werden und jeweils die Hälfte der Lautsprecher auf der ersten bzw. zweiten Linie betrieben wird. Damit bleibt bei einem Ausfall der einen Leitung zumindest die andere Hälfte der Lautsprecher in Betrieb. In solch einem Fall fällt der Schallpegel – eine fachgerechte Projektierung vorausgesetzt – lediglich um 3 dB. Ein Schallpegelabfall in diesem Rahmen ist gemäß der DIN VDE 0833-4 zulässig.

Im Gegensatz dazu stellt die Ringleitungstechnik eine Lösung dar, bei der ein Einfachleitungsfehler keine Einschränkung darstellt. Die Ringleitungstechnik ist seit Jahren Standard im Bereich der Brandmeldetechnik.

☰ Kurz gefasst Im Gegensatz zur Brandmeldetechnik gehört die Einrichtung einer Stichleitung zum heutigen Standard bei der Installation von Sprachalarmierungssystemen. Nachteilig dabei ist das hohe Ausfallrisiko ganzer Lautsprecherzonen. VARIODYN® D1 wird in Zukunft in einem weniger störungsanfälligen Ringleitungssystem installierbar sein. Da hierdurch auf die teure E30-Verkabelung verzichtet werden kann, werden diese ringleitungsbasierten Systeme deutlich kostengünstiger.

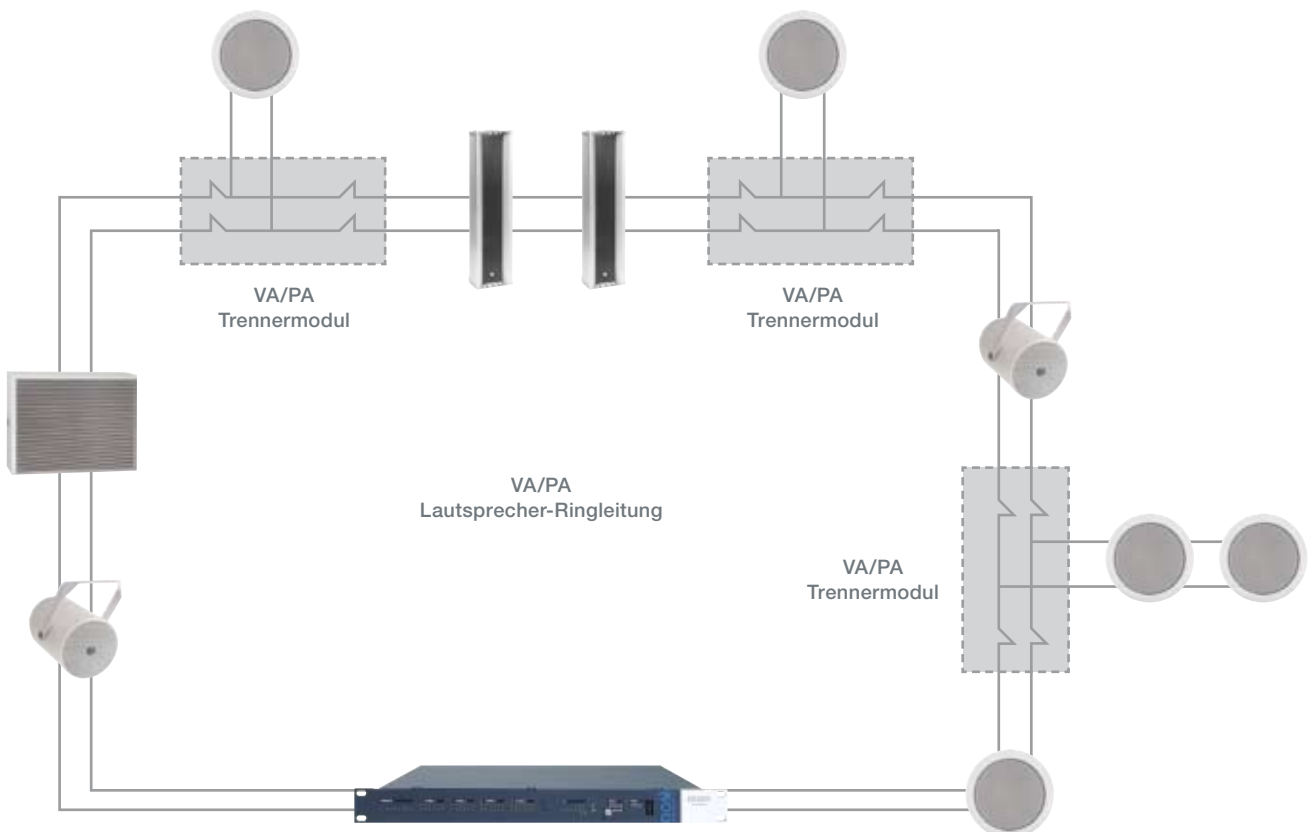
ESSER hat sich diese Erfahrung zunutze gemacht und auch für die Sprachalarmierungstechnik eine Ringbustetechnik entwickelt. Diese erhöht nicht nur die Ausfallsicherheit, sie trägt auch zu einer deutlichen Kostenreduzierung bei, da man in vielen Fällen auf eine kosten- und arbeitsintensive Verkabelung mit Funktionserhalt verzichten kann.

Trennermodule sichern Ringleitungen vor Ausfällen

Die Entwicklung zuverlässiger Ringleitungslösungen konnte in der letzten Zeit große Erfolge verzeichnen. ESSER gehört in dieser Hinsicht zu den

Innovationsträgern bei der Entwicklung moderner Sprachalarmierungssysteme. Die optimale Sicherheit erreicht man durch den Einsatz von Trennermodulen. Wenn für jeden Lautsprecher ein Trennermodul eingesetzt wird, bleiben bei einem einfachen Leitungsfehler weiterhin alle Lautsprecher in Betrieb. Gleichzeitig meldet die Steuerzentrale (DOM) einen Fehler. Durch diese Technologie hat man erstmals den Vorteil, dass bei einem Einfachleitungsfehler weiterhin alle Lautsprecher mit voller Leistung in Betrieb bleiben. Optional ist es ebenso möglich, auch mehrere Lautsprecher zwischen den Trennermodulen anzuordnen, so dass bei einem Leitungsfehler unter Umständen eine Gruppe von Lautsprechern ausfällt.

Bei der Ringleitung wird, wie bislang beim VARIODYN® D1 üblich, ständig die Impedanz überwacht. Dadurch sind keine Kondensatoren – wie z. B. bei einer Gleichstromüberwachung, – erforderlich. Auf der Ringleitung können alle unterschiedlichen Lautsprechertypen wie Deckeneinbaulautsprecher, Wandaufbaulautsprecher, Soundprojektoren, Druckkammerlautsprecher oder Kugellautsprecher betrieben werden. Die Vorteile einer effizienten Ringleitungstechnik bei Sprachalarmierungssystemen liegen auf der Hand und sie wird sich deshalb mittelfristig als Standard etablieren.





Immer auf Draht

Redundante Sicherheitstechnik im PUMAVision Headquarters

Bei der Vernetzung von Brand- und Sprachalarmierungssystemen in größeren Gebäudekomplexen steht nicht nur die Sicherheit der Einzelgewerke, sondern auch die Sicherheit des Gesamtsystems im Vordergrund. Für komplexe Überwachungen bestehen daher oft sehr hohe Anforderungen im Hinblick auf die Ausfallsicherheit. Grund dafür ist die hohe Transferrate der Informationen, die zwischen den Einzelsystemen übertragen werden.

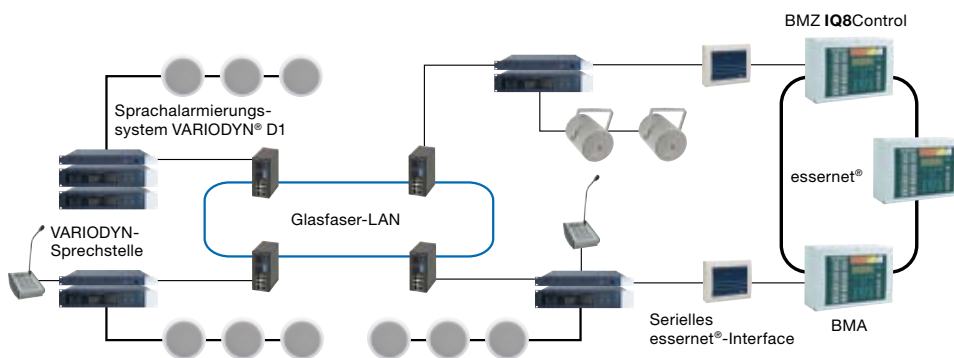
Ausfallsicherheit in der Praxis

Am Beispiel des PUMAVision Headquarters in Herzogenaurach wird

deutlich, welche Vorteile perfekt aufeinander abgestimmte Systeme bieten. Statt einer herkömmlichen, kostenintensiven und aufwändigen Kopplung über Kontakte und Eingänge wurde dort eine komfortable Datenanbindung zwischen den beiden Einzelgewerken geplant. Dies bietet vielfältige Vernetzungsoptionen und gewährleistet auf diese Weise die von Betreiberseite geforderte Flexibilität. Das Brandmeldesystem ist standardmäßig mit einem drahtbruch- bzw. kurzschlussintoleranten essernet®-Ring ausgestattet. Die einzelnen dezentralen Sprachalarmierungskomponenten des Systems sind über spezielle LWL-Ethernet-Switches miteinander vernetzt. Aufgrund der

Ringtopologie bleibt im Falle eines Faserbruchs die Datenkommunikation vollständig in Betrieb. Auch die Datenanbindung zwischen den beiden Gewerken ist redundant ausgelegt: Die beiden Systeme sind durch zwei unabhängige Verbindungen vernetzt, die permanent überwacht werden. Im Fall eines Drahtbruchs oder eines Kurzschlusses auf einer der beiden Leitungen ist die uneingeschränkte Funktion der Kommunikation über die zweite Leitung sichergestellt. Ein auftretender Fehler wird unmittelbar erkannt und zur Anzeige gebracht. Somit ist das System bei jedem Leitungsfehler in der Systemvernetzung weiterhin vollständig in Betrieb und bietet dadurch die größtmögliche Sicherheit.

Die neue Firmenzentrale PUMAVision Headquarters stellt einmal mehr unter Beweis, dass es sich für Planer und Errichter in jedem Fall lohnt, Brandmeldetechnik und Sprachalarmierung stets im Gesamtzusammenhang zu betrachten und die Vorteile eines integrierten Systems aus einer Hand zu nutzen – nicht nur aufgrund der neuen Vorschriftenlage.



Vernetztes, voll redundantes Brandmelde- und Sprachalarmierungssystem, das in dieser Form der Datenanbindung nur von sehr wenigen Herstellern umgesetzt werden kann

Qualitätsmerkmal für VARIODYN® D1

Das Sprachalarmierungssystem jetzt auch VdS-zertifiziert

Das für alle vorstellbaren Projekte frei skalier- und vernetzbare Sprachalarmierungssystem VARIODYN® D1 hat neben der EN-54-16- auch die VdS-Zulassung erhalten und ist als bisher erstes und einziges System beim VdS gelistet.



GIT SICHERHEIT AWARD 2011 für VARIODYN® D1

ESSER sagt Danke!

Liebe Leserinnen und Leser, zum zweiten Mal in Folge haben wir die oberste Stufe auf dem begehrten Treppchen erklommen. Nach dem Gewinn des GIT SICHERHEIT AWARD 2010 für das Brandmeldesystem FlexES konnte mit VARIODYN® D1 erneut unter Beweis gestellt werden, dass die Marke ESSER als Synonym für Innovation, Qualität und Professionalität steht. Denn der GIT SICHERHEIT AWARD 2011 in der Kategorie Brandschutz geht ebenfalls an ESSER. Diesmal für das Sprachalarmierungssystem VARIODYN® D1.

Die unabhängige Jury, bestehend aus Anwendern, Entscheidern und Verbandsvertretern, hatte das Produkt im September 2010 nominiert. Nun ist die Entscheidung gefallen. Die Leser des Fachmagazins GIT Sicherheit und Management haben abgestimmt. In der Kategorie Brandschutz wurden die meisten Stimmen für VARIODYN® D1 abgegeben. Dies macht

deutlich, welchen Stellenwert unsere ausgereiften Lösungskonzepte für den großen Kreis der Leser haben.

Wir sind überzeugt, dass die Systeme FlexES und VARIODYN® D1 in den kommenden Jahren den Markt der Brandmeldetechnik maßgeblich mit bestimmen werden. Die VdS-Zulassungen für beide Systeme liegen bereits vor.

Anfang des Jahres wurden den Lesern der GIT-Medien im deutschsprachigen und im internationalen Raum sowie der Online-Community bereits die Gewinner präsentiert.

Wir bedanken uns sehr herzlich für Ihre vielen Stimmen und freuen uns schon jetzt auf die Teilnahme am GIT SICHERHEIT AWARD 2012!

Ihr ESSER-Team

Seien Sie tonangebend: die ESSER-Roadshow 2011

Vom 8. bis zum 24. Februar ist Sprachalarmierung das zentrale Thema der bundesweiten Veranstaltung

Sprachalarmierung ist ein wachsender und zunehmend reglementierter Markt. Nachhaltigen Geschäftserfolg hat in diesem anspruchsvollen Bereich nur, wer Chancen schneller nutzt als die Konkurrenz. Wichtigste Voraussetzungen dafür sind umfangreiches Wissen über geltende Normen und ein Produktportfolio, das allen Anforderungen genügt.

Wettbewerbsvorteile nutzen

Mit der diesjährigen Roadshow unterstützt ESSER Planer und Errichter dabei, sich erfolgreich in einem zukunftsfähigen Marktumfeld zu positionieren. An 7 Terminen in 7 Städten bundesweit erfahren die Teilnehmer alles über geltende Regularien und neue Normen wie beispielsweise die Zertifizierungspflicht nach EN 54-16, die

im Frühjahr 2011 in Kraft tritt. Darüber hinaus wird ein komplettes Produktportfolio für Sprachalarmierung vorgestellt, das diese Anforderungen heute schon erfüllt. Spannende Themen in diesem Zusammenhang sind beispielsweise Vollredundanz in vernetzten Brand- und Sprachalarmierungssystemen sowie wegweisende und wirtschaftliche Ringleitungstechnik für 100-V-Lautsprecherlinien. Außerdem erfahren die Teilnehmer, wie sich Sprachalarmierungssysteme von ESSER im Praxiseinsatz bewährt haben und wie sie effizient mit der Brandmeldetechnik kombiniert werden kann.

Vorsprung gewinnen

Für Planer und Errichter bietet die ESSER-Roadshow 2011 nicht nur

einen Informationsvorsprung, sondern auch eindeutige Wettbewerbsvorteile.

i Information

08.02.2011 Düsseldorf
Park Inn Hotel Düsseldorf Süd

09.02.2011 Niedernhausen (Frankfurt a. M.)
Ramada Hotel Micador

14.02.2011 Hannover
Best Western Premier Parkhotel Kronsberg

15.02.2011 Berlin
Best Western Premier Hotel Steglitz International

16.02.2011 Leipzig
NH Leipzig Messe

22.02.2011 München
Novotel München Messe

24.02.2011 Esslingen a. N.
Best Western Premier Park Hotel Consul Esslingen a. N.



FeuerTRUTZ 2011: erfolgreiches Konzept an neuem Standort

Die Fachmesse findet vom 15. bis 16. März erstmals in Nürnberg statt

Mit der Fachmesse FeuerTRUTZ 2011 erhält der vorbeugende Brandschutz eine neue Plattform. Das bisher in Köln erfolgreich präsentierte Konzept für baulichen, anlagentechnischen und organisatorischen Brandschutz wird am neuen Standort weiterentwickelt.

ESSER präsentiert sich in diesem Rahmen erstmals als Direktaussteller. Auf dem parallel zur Veranstaltung stattfindenden Kongress für vorbeugenden Brandschutz wird Wolfgang Unger, Produktmanager für den Bereich Sprachalarmierung, am 16. März über das Thema „Aktuelle Anforderungen zur Sprachalarmierung“ referieren.

Die Fachmesse mit begleitendem Kongress findet vom 15. bis 16. März im Messezentrum Nürnberg statt. Zu den ideellen Trägern zählen neben der

Bundesvereinigung Fachplaner und Sachverständige für den vorbeugenden Brandschutz e. V. (BFSB) auch der Verein der Brandschutzbeauftragten in Deutschland e. V. (vbdd) und die Vereinigung der Brandschutzplaner e. V.

Neben Fachplanern und Brandschutzsachverständigen werden Architekten und Bauingenieure mit Planungs- und Beratungsleistungen zum Brandschutz, Mitarbeiter von Behörden und Brandschutzdienststellen, Vertreter von Berufs- und Werksfeuerwehren sowie Brandschutzbeauftragte aus mittleren und größeren Unternehmen erwartet.

Eine abschließende Podiumsdiskussion mit dem Thema „Baulicher und anlagentechnischer Brandschutz – ein Gegensatz?“ wird von Günter Ruhe, Chefredakteur des Fachmagazins FeuerTRUTZ, moderiert.

Wir würden uns freuen, Sie als Besucher auf unserem Messestand begrüßen zu dürfen, um Ihnen unser ausgereiftes Konzept zum Thema Brandmeldetechnik und Sprachalarmierung vorstellen zu können. Mit der seit Oktober 2010 vorliegenden VdS- und CPD-Zulassung für unser Sprachalarmierungssystem VARIODYN® D1 sind wir als erster Anbieter beim VdS gelistet.

Links

Weitere Infos unter:
www.brandschutzkongress.de



Neue Horizonte entdecken

Sprachalarmierung auf dem Weg in die Zukunft:

Interview mit Michael Creydt

Vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen im Bereich der Sprachalarmierung und der damit verbundenen Normenänderungen sprach die Redaktion mit Michael Creydt, Mitglied im Bundesverband deutscher Sachverständiger und Fachgutachter (BDSF).

Redaktion: Herr Creydt, welchen Stellenwert haben Ihrer Ansicht nach die neuen Normen und Zulassungsbestimmungen für Sprachalarmierungsanlagen (SAA)?

Michael Creydt: Der richtige, sichere Weg ist zwar erkennbar, aber das Ziel ist noch nicht erreicht. Die Systemnorm EN 60849 ist inzwischen 12 Jahre alt und muss hinsichtlich der Hardware und Beschallung/Akustik dem aktuellen Stand der Technik angepasst werden. In den Landesbauordnungen und Versammlungsstättenverordnungen sind darüber hinaus immer noch keine eindeutigen Festlegungen für „Alarmierung durch Sprache“ vorhanden. Die Hardware bzw. Zentralentechnik ist in den Normen ausreichend definiert, der Aspekt der Raumakustik wird aber häufig nicht erkannt. Wie schwierig sich das im Einzelnen gestaltet, ist z. B. daran erkennbar, dass allein schon der Aspekt der

Nachhallzeit RT60 aus dem komplexen Bereich der Akustik im Vorfeld zu stundenlangen Diskussionen mit Architekten geführt hat. Ohne eine „brauchbare“ Raumakustik lassen sich die geforderten Werte für die Sprachverständlichkeit nicht erreichen. Hier besteht noch erheblicher Aufklärungsbedarf.

Durch die DIN VDE 0833-4 und die daran gekoppelten EN-54-Vorschriften werden aufgrund von Zertifizierungskosten und Planungsrichtlinien zwangsläufig die Gesamtkosten steigen. Eine Entscheidung gegen Sprachalarmierung und zugunsten von Klingeln, Hupen oder Sirenen könnte die Folge sein.

Zurzeit herrscht noch allgemeine Verwirrung hinsichtlich der am 1. April 2011 greifenden Bestimmungen, da immer wieder Fragen auftauchen bzgl. einzuhaltender Fristen, alter Planungen oder „Unschärfen“ in den relevanten Normen. Einige der vielen offenen Fragen lauten z. B.: Gibt es eine definierte Vorgehensweise bei Anpassungen von Mehrzweckanlagen, so wie sie in Schulen mit Aula oder Bühne installiert sind? Muss ich zwangsläufig zwei Anlagen installieren, weil die Bühnenbeschallung nicht EN-54-konform ist? Ist

eine automatische Auslösung der Evakuierung bei Veranstaltungen sinnvoll?

Redaktion: Wie sehen Sie die zukünftige Entwicklung der Sprachalarmierung im Zusammenhang mit der Brandmeldetechnik?

Michael Creydt: Es ist zwingend notwendig, dass sich die Verantwortlichen hinsichtlich der Optimierung von Evakuierungsmaßnahmen und des möglichen Fluchtverhaltens Gedanken machen und entsprechende Maßnahmen ergriffen werden. Die komplexen Zusammenhänge von Evakuierung und menschlichem Verhalten werden die technische Entwicklung der Systeme weiter vorantreiben müssen. Ein Beispiel: Wenn man sich auf Flughäfen oder Bahnhöfen umschaut, fällt auf, dass ein nicht geringer Teil der Personen mit iPod oder Handy und dem entsprechenden Ohrhörer herumläuft; dies kann im Notfall zu Informationsverlusten führen. Hier sind weitere Systeme zu entwickeln, um auch diese Personen im Gefahrenfall zu erreichen.

Neben integrierten Systemen für größere Gebäudekomplexe, die BMA, SAA und ggf. allgemeine Beschallung vorsehen, müssen aber auch sinnvolle

Alternativen für die sprachunterstützte Evakuierung von kleineren Objekten geschaffen werden. Ich sehe ein weiteres Zusammenwachsen von BMA, SAA und sogar möglicherweise Netzwerk-IT-Techniken.

Redaktion: Welche Auswirkungen haben Ihrer Ansicht nach die geplanten Änderungen der EN 14675 (A3) auf das zukünftige Geschäft von Planern und Errichtern?

Michael Creydt: Ich möchte hier nur für die Situation der Planer sprechen, da ich die Seite der Fachrichter kaum einschätzen kann. Es stellt sich die Frage, ob es sich für kleine Planungsbüros zukünftig rentieren wird, die Kosten für eine entsprechende Zertifizierung zu investieren. Eine Beschränkung auf selektive BMA- und SAA-Planungsleistungen ist nicht mehr zeitgemäß, eine Spezialisierung macht aufgrund des stark zunehmenden

Zusammenwachsens beider Gewerke wenig Sinn. Auch mit der Frage, wie es sich mit personenbezogenen Zertifizierungen verhält, wenn der entsprechende Mitarbeiter das Unternehmen verlässt, muss man sich beschäftigen. Wichtig ist noch, dass eine entsprechende Zertifizierung nicht durch die Hersteller erfolgt, da hierdurch zwangsläufig Abhängigkeiten generiert werden.

Mittlerweile haben Hersteller reagiert und ihre Technik weiterentwickelt. Es wird sich zeigen, wie die neuen technischen Möglichkeiten angenommen und in die Praxis umgesetzt werden. Ich hoffe, dass das entsprechende Bewusstsein zukünftig geschärft wird. In Bezug auf Betreiber, Architekten und Entscheider ist zum Thema Alarmierung durch Sprache noch sehr viel „Missionsarbeit“ notwendig.

Redaktion: Herr Creydt, wir bedanken uns für Ihre Stellungnahme.



Information

Michael Creydt, Jahrgang 1960, ist seit 25 Jahren im Bereich Beschallungstechnik/ELA aktiv. Nach langjähriger Tätigkeit als Projektingenieur in der Industrie wechselte er 1999 zu einem bekannten Planungsbüro. 2003 erfolgte dann der Schritt in die Selbstständigkeit und die Eröffnung des eigenen Planungs- und Beratungsbüros. Die Erweiterung des Horizontes um die Medientechnik war der Einstieg in einige sehr interessante Projekte. Seit 2006 ist Michael Creydt Mitglied im Bundesverband deutscher Sachverständiger und Fachgutachter (BDSF) und für das Fachgebiet „Medien- und Beschallungstechnik“ zertifiziert.

„Der Weg ist erkennbar, aber das Ziel noch nicht erreicht.“

Michael Creydt, Mitglied im Bundesverband deutscher Sachverständiger und Fachgutachter (BDSF)

